

**Antrag**

öffentlich

Datum

19.11.2020

Nummer

A0242/20

Absender

**SPD-Stadtratsfraktion**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.12.2020

Kurztitel

**Klinke-Radweg zwischen Leipziger Straße und Humboldtstraße**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Punkte umzusetzen:

1. Die Stadt verzichtet wegen der veränderten baulichen Situation auf den Bau eines Radweges entlang der Klinke zwischen Leipziger Straße und Humboldtstraße.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass die derzeitige Nutzung und insbesondere der Grünzug entlang der Klinke in diesem Bereich den Zielen des Grünplans sowie dem Kaltluftstreifen nicht entgegenstehen.
3. Die Stadt verzichtet auf den Ankauf der Flurstücke in der Leipziger Straße 62, die derzeit als Garagenhof genutzt werden.

Um eine sofortige Abstimmung wird gebeten!

**Begründung:**

Es ist geplant eine Grünverbindung entlang der Klinke zwischen Leipziger Straße und Humboldtstraße einschließlich eines Radweges herzustellen.

Ein Radweg zwischen Leipziger Straße und Humboldtstraße ist verkehrspolitisch sinnlos, weil ihm die Anbindung Richtung Sudenburg fehlt. Bereits in seiner Vorlage **I0336/15** vom 25.11.2015 hat der Oberbürgermeister festgestellt, dass eine dem Gewässerlauf nahe verlaufende Führung des Klinke-Radweges zwischen der Straße Am Fuchsberg und Carl-Miller-Straße nicht realisierbar ist, also auch der hier angesprochene Bereich. Zwischenzeitlich ist die Kindertagesstätte Hellestraße 1a gebaut worden. Der Bau des Klinke-Radweges würde entweder dazu führen, dass dieser auf dem Grundstück der Kita unmittelbar entlang von Gruppenräumen geführt würde oder der gesamte angrenzende Baumbestand an der Klinke weichen müsste. Bei Letzterem entfielen neben den Auswirkungen auf die Natur auch der Schatten für die Kita.

Die Seitenstreifen der Klinke sind im gesamten Bereich zwischen Leipziger Str. und Humboldtstr. durch ungeordneten alten Baumbestand geprägt. Den Zielen des Grünplans als auch der Schaffung bzw. Erhaltung von Kaltluftstreifen steht der gegenwärtige Zustand nicht entgegen.

Der im Bereich zwischen Kita und Leipziger Str. befindliche Garagenhof kann bestehen bleiben, wenn die Stadt auf den Radwegebau verzichtet. Ein Ankauf des Grundstückes von der Eigentümerin WoBau ist nicht notwendig. Gerade durch die nicht gedeckten Mehrausgaben der Stadt durch Corona ist der Verzicht auf den Kauf logisch.

Jens Rösler  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Falko Grube  
Stadtrat  
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Niko Zenker  
Stadtrat  
SPD-Stadtratsfraktion